

52 Alternativen für Hessen

Roland Kochs Zeit läuft ab – 26 Wochen bis zur Wahl



Wiesbaden, den 27. Juli 2007

Mehr Toleranz und weniger Diskriminierung

Die SPD-geführte Bundesregierung hat das Lebenspartnerschaftsgesetz und weitere Rechte zur Gleichbehandlung von Lesben und Schwulen durchgesetzt. Homosexualität wird in unserer Gesellschaft zunehmend als eine gleichberechtigte Lebensform anerkannt. Das Ziel der SPD ist, Hessen zu einem Land weiterzuentwickeln, das Menschen vor Diskriminierung schützt.

Die SPD will:

- die Anerkennung eingetragener Lebenspartnerschaften im hessischen Landesrecht, d.h. gleiche Rechte, gleiche Chancen aber auch gleiche Pflichten für alle
- mehr Rechte für Lebenspartnerschaften, z.B. bei der Erbschaftssteuer
- einen Diskriminierungsschutz im Alltag und im Beruf

Die CDU hat die Ungleichbehandlung von Homosexuellen und Heterosexuellen in ihrem Entwurf zum Grundsatzprogramm festgeschrieben. Das Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweise im hessischen Sozialministerium wurde von der CDU-Regierung aufgelöst. Eine große Anfrage der SPD im Jahr 2002 betreffend der Lebenssituation von Lesben und Schwulen in Hessen wurde von der Koch-Regierung nicht beantwortet.

Wer will, dass in Hessen mehr Toleranz und weniger Diskriminierung Realität wird, muss am 27. Januar SPD wählen.